

Einkaufen – möglichst barrierefrei

Berlin soll für Menschen, die hier leben, für Touristinnen und Touristen sowie für Geschäftsreisende eine Metropole sein, die es ernst meint mit „Barrierefreiheit“. Dazu gehören stufenlos zu erreichende S- und U-Bahnhöfe, Blindenleitsysteme in den Bahnhöfen, barrierefreie Busse und Straßenbahnen. Auch Einkaufen ohne Barrieren ist ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Einkaufen ohne Barrieren als Markenzeichen für Berlin – davon profitiert auch der Einzelhandel.

Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht!



Bitte nicht berühren, Blindenhund ist im Dienst



Herausgeber

Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Technologie
und Forschung



Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Technologie und Forschung
Martin-Luther-Straße 105
10825 Berlin
Tel (030) 9013-0
pressestelle@senwtf.berlin.de

Den Aktionstag des Berliner Einzelhandels
am Internationalen Tag der Menschen mit
Behinderung unterstützen:



HBB

Handelsverband
Berlin-Brandenburg e.V.



IHK Berlin

Informationen zum Signet „Berlin barrierefrei“
unter: www.berlin.de/lb/behi/barrierefrei

Fotos: Julia Nowak-Katz (Titel, Seite 4 links, Seite 5)
www.fotolia.de – Studio DER (Seite 2), Volker Witt (Seite 3),
.shock (Seite 4 rechts)
Gestaltung: COXORANGE Kreative Gesellschaft
Druck: schöne drucksachen GmbH



Behinderte Kundschaft ist willkommen!

Aktionstag Berliner Einzelhandel
zum Internationalen Tag der Menschen
mit Behinderung am 3. Dezember



Barrierefreie Eingänge ohne Stufen für problemlosen Zugang

Einkaufen – einfach überall

In Berlin leben 583.000 behinderte und schwer behinderte Menschen; ein Sechstel der Berliner Bevölkerung! Sie sind Kundinnen und Kunden mit besonderen Bedürfnissen beim Einkaufen. Wie für sie das Einkaufen leichter wird, lässt sich mit Einfühlungsvermögen und persönlichen Nachfragen herausfinden. Viele Einzelhandelsgeschäfte und Kaufhäuser haben sich bereits auf diese besondere Kundengruppe eingestellt. Sie bieten ihr Unterstützung und hilfreichen Service an.

Übrigens: Jedes noch so kleine Unterstützungsangebot begeistert behinderte Kundinnen und Kunden. Sie kommen dann gern wieder zum Einkaufen.

Einkaufen – komfortabel für alle

Viele Kundinnen und Kunden schätzen Einkaufen ohne Barrieren. In Berlin sind zehn Prozent der Bevölkerung zwingend auf Barrierefreiheit angewiesen. Für 30 bis 40 Prozent ist Barrierefreiheit eine willkommene Unterstützung. Für andere ist sie eine deutliche Verbesserung des Einkaufskomforts. Ob Kinderwagen oder Rollstuhl – für beide sind Schwellen und Stufen nur schwer überwindbare Hindernisse.

Große Kaufhäuser und Einkaufszentren können ihren Kundinnen und Kunden oft schon eine barrierefreie Infrastruktur anbieten. Auch unterhalb der „Barrierefreiheit“ kann sich jeder Einzelhändler auf Kundschaft einstellen, die Unterstützung braucht oder schätzt.

Unterstützung erleichtert die Kaufentscheidung



Einkaufen – angenehm und leicht

Schon mit einfachen Lösungen unterhalb der „Barrierefreiheit“ wird Einkaufen angenehmer:

- > breite Wege zwischen den Regalen
- > großzügiger Raum im Kassenbereich
- > Musik in angenehmer Lautstärke
- > freundlicher Service
- > deutlich als solche erkennbare Glastüren
- > Hinweise auf Gefahrenquellen
- > Sitzmöglichkeiten
- > persönliche Hilfe
- > individueller Begleitservice

Weniger Barrieren beim Einkaufen – Komfort für alle Kunden

